

Von: Danièle Martinoli <ibs@scnat.ch>
Betreff: IBS 49/10
Datum: 25. März 2010 17:00:02 GMT+01:00
An: ibs@scnat.ch

PDF Version in Anhang / Version PDF en pièce jointe

IBS

Infodienst Biodiversität Schweiz / Information Biodiversité Suisse

Nr. 49, März 2010 / mars 2010

FORSCHUNG SCHWEIZ / RECHERCHE SUISSE

Die Schneckenfauna der Schweizer Juraweiden

Auf welche Weise müssen die extensiv genutzten Weiden im Schweizer Jura bewirtschaftet werden, um die charakteristische Trockenrasen-Schneckengesellschaft zu erhalten oder gar zu fördern? Aufgrund der Ergebnisse aus einer Untersuchung haben Forschende Empfehlungen für die Praxis formuliert. Von deren Umsetzung würden auch andere Bewohner der Trockenrasen profitieren.

Les escargots des pâturages du Jura suisse

Comment exploiter les pâturages extensifs du Jura suisse et conserver ou même favoriser les ensembles d'escargots typiques des pelouses sèches? Se basant sur les résultats d'une étude, des chercheurs ont formulé des conseils pour les praticiens. Leur mise en oeuvre profiterait aussi à d'autres habitants des pelouses sèches.

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/detail.php?id=485

Biodiversitätsverluste in den Alpen

Trotz ökologischen Ausgleichsflächen nimmt die Avifauna im Grünland kontinuierlich ab. Dieses Phänomen findet auch in den Alpen statt. Zwischen 1988 und 2006 erhobene Daten aus drei Walliser Gemeinden (Brunnen, Gampel, Savièse) zeigen starke Bestandsrückgänge bei in Wiesen brütenden Vogelarten.

Perte de biodiversité dans les Alpes

Malgré les surfaces de compensation écologique, l'avifaune prairiale continue à disparaître. Ce phénomène concerne aussi les Alpes. Les données récoltées entre 1988 et 2006 dans trois communes du Valais (Brunnen, Gampel, Savièse) montrent une forte diminution des populations d'espèces d'oiseaux nichant au sol.

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/detail.php?id=484&lang=fr

Zustand der Vogelwelt in Deutschland

Auch wenn die Richtlinie über die Erhaltung der wildlebenden Vogelarten (EU-Vogelschutzrichtlinie) den bedrohten Vogelarten und Zugvögeln in der Europäischen Union zu einem besseren Schutz verhelfen konnte, zeigt sich dies nicht bei allen Arten und im gesamten Gebiet. Grund für die bei vielen Arten für Deutschland ernüchternde Bilanz ist vor allem die intensive Flächennutzung. So hat sich besonders die Situation für die Feldvögel und Bodenbrüter weiter verschlechtert. Zu diesem Ergebnis kommt der neue Statusbericht «Vögel in Deutschland 2009».

Etat des populations d'oiseaux en Allemagne

Même si la directive pour promouvoir la protection et la gestion des populations d'oiseaux sauvages (Directive oiseaux) a permis une meilleure protection des oiseaux menacés et migrateurs dans l'Union européenne, ce n'est pas le cas pour toutes les espèces ni pour tout le territoire. L'utilisation intensive des surfaces est en Allemagne la principale raison pour le bilan souvent décevant de beaucoup d'espèces. La situation des oiseaux des prairies et des oiseaux nicheurs au sol en particulier s'est aggravée. C'est ce que met en évidence le nouveau rapport „Vögel in Deutschland 2009“.

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/detail.php?id=487

Entwaldung wird von lokalen Machtstrukturen mitbestimmt

Um Strategien einer nachhaltigen Nutzung tropischer Regenwälder umsetzen zu können, gilt es zunächst, die lokalen Macht- und Zugangsstrukturen zu verstehen. Anhand dreier sich in unterschiedlichen Stadien eines Transformationsgradienten befindlichen Dörfern in der Lore-Lindu Region in Zentralsulawesi (Indonesien) haben Wissenschaftler diese Strukturen exemplarisch analysiert sowie die institutionellen Aspekte bezüglich der fortschreitenden Entwaldung auf Dorfebene und die Charakteristika der einzelnen Haushalte, die aktiv Waldflächen in landwirtschaftlich genutzte Flächen umwandeln, untersucht. Die Studie belegt die relative Effektivität traditioneller Institutionen, den Zugang zu natürlichen Ressourcen zu regulieren, deckt jedoch auch deren problematische soziale Auswirkungen auf.

Les structures locales du pouvoir influencent la déforestation

Pour mettre en oeuvre une stratégie pour une utilisation durable des forêts tropicales, il s'agit dans un premier temps de comprendre les structures locales du pouvoir et de l'accès aux ressources naturelles. A l'exemple de trois villages de la région de Lore-Lindu dans le Sulawesi central (Indonésie) se situant à différents stades sur un gradient de transformation, des scientifiques ont analysé ces structures et étudiés les aspects institutionnels influençant l'avancée de la déforestation à l'échelle des villages, ainsi que les caractéristiques des différents ménages participant activement à la transformation des surfaces forestières en surfaces agricoles. L'étude montre l'efficacité toute relative des institutions traditionnelles pour réguler l'accès aux ressources naturelles, mais révèle aussi les problèmes de leurs répercussions sociales.

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/detail.php?id=486

Neue Pflanzenfamilie entdeckt

Selbst bei scheinbar gut bekannten Organismen wie den Blütenpflanzen gibt es noch immer Überraschungen: Eine kleine Gattung mit Kräutern aus den Tropen Amerikas wurde jetzt als isolierte Linie innerhalb der Ordnung der Nelkenartigen entdeckt. Damit wird ein 222jähriges Rätsel um die nähere Verwandtschaft dieser Pflanzen gelöst.

Découverte d'une nouvelle famille de plantes

Il existe des surprises même chez des organismes apparemment bien connus comme les plantes à fleurs. Un petit genre comprenant des plantes des tropiques d'Amérique s'est avéré appartenir à une ligne isolée au sein de l'ordre des Caryophyllales. Une énigme vieille de 222 ans sur la plus proche parenté de ces plantes a ainsi été résolue.

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/detail.php?id=483

Qualitätsentwicklung bei der Umweltbildung

Bildungsmassnahmen ausserschulischer Lernorte können dazu beitragen, Schulunterricht zu unterstützen. Im Rahmen einer Studie wurden Bildungsmassnahmen eines regionalen Umweltbildungszentrums evaluiert. Hierfür wurde in Zusammenarbeit von Forschung und Praxis ein Leitbild für Biodiversitätsbildung mit Zielen, Teilzielen und Qualitätsmerkmalen entwickelt.

Développement de la qualité de l'éducation à l'environnement

Les offres éducatives extra-scolaires peuvent apporter un complément à l'enseignement scolaire. Les mesures éducatives d'un centre régional d'éducation à l'environnement a été évalué dans le cadre d'une étude. Dans cette optique, un modèle pour l'éducation à la biodiversité a été développé en collaboration avec la recherche et la pratique, comprenant des objectifs principaux et secondaires ainsi que des critères de qualité.

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/detail.php?id=482

NEUERSCHEINUNG / NOUVEAUTE

Biodiversität ist Leben - Unterrichtsvorschläge für alle Stufen

"Biodiversität ist Leben" ist ein attraktives Lernmaterial vom Schulverlag plus, das im April 2010 erscheinen wird. Eine Broschüre für Lehrpersonen klärt den Begriff und die Bedeutung von Biodiversität. Sie führt hin zu Unterrichtsangeboten von über 20 Institutionen und zu Arbeitsmaterialien für Schülerinnen und Schüler zur stufenspezifischen Arbeit mit naturkundlichen Themen, die auf einer Mediendatenbank zu finden sind. Zu einigen dieser Angebote gibt es konkrete Planungshilfen für die Umsetzung im Unterricht. In der Broschüre enthalten sind die Nutzungslizenz zur Mediendatenbank und die CD ROM «Gentiana – Biodiversität im Gebirge» für die Sekundarstufe I. Beigelegt ist zudem das «Feldbuch NaturSpur» für die 1.– 4. Klasse. Mehr dazu: www.schulverlag.ch/biodiversitaet

WEITERE LINKS / AUTRES LIENS

Online-Dossier zur Biodiversität

Die Virtuelle Fachbibliothek Biologie (vifabio) der Goethe-Universität Frankfurt am Main hilft bei

Recherchen zum Internationalen Jahr der Biodiversität. Vifabio bündelt die wichtigsten Informationen zur Biodiversität unter www.vifabio.de/iyb2010/. Dort sind Websites zu finden, die Grundlagen wie Definitionen oder Literatur zum Thema bieten. Bücher, Zeitschriften und Aufsätze, die die Vielfalt des Lebendigen auf allen Ebenen beschreiben, lassen sich mithilfe der Recherchetipps des Dossiers im Virtuellen Katalog von vifabio suchen und finden.

Nur was wir kennen, können wir auch schützen!

Ein neues Internet-Portal präsentiert das aktuelle Lehrangebot für die Ausbildung zu Artenkennern und -spezialisten für verschiedene Gruppen von Lebewesen innerhalb der Schweiz. Es dient als Werbeplattform für Ausbildungsangebote und klassifiziert diese nach einem fünfstufigen Bildungsmodell. Zudem werden Ausbildungswege zu Artenkennern und -spezialisten aufgezeigt und Kontakte zu den Bildungsanbietern vermittelt. Mehr Informationen: <http://www.artenspezialisten.ch>

Pour bien protéger la nature, il faut la connaître

Un nouveau site internet "connaissance-especes.ch" présente l'offre des cours destinés aux personnes désirant se former en tant que généralistes ou spécialistes de la faune et de la flore suisses. L'offre est classée selon un concept de formation à cinq niveaux. En outre, la plateforme présente les différentes filières de formation et fournit les coordonnées des institutions qui les proposent. Plus d'informations: <http://www.connaissances-especes.ch>

VERANSTALTUNGEN / MANIFESTATIONS

Tagung: Der Wandel der Biodiversität in der Schweiz - ist die Talsohle erreicht? - Nur noch wenige Plätze frei

Auf diese Frage gibt eine neue Studie des Forums Biodiversität Schweiz der Akademie der Naturwissenschaften fundierte Antworten. An der Tagung im Agroscope Reckenholz-Tänikon vom 22. April 2010 werden Ergebnisse, Handlungsbedarf und Handlungsmöglichkeiten vorgestellt und diskutiert. Die umfassende Analyse, an der über 80 Wissenschaftler und Wissenschaftlerinnen, Fachexpertinnen und Fachexperten mitgearbeitet haben, zeigt auf Basis der besten verfügbaren Daten und differenziert für unterschiedliche Aspekte der biologischen Vielfalt, wie sich die Biodiversität in der Schweiz seit 1900 entwickelt hat. Die Tagung richtet sich an Personen aus der Wissenschaft, Politik, Praxis und Verwaltung sowie an alle, die Interesse an der Entwicklung, Erhaltung und Förderung der Biodiversität haben.

Tagungsprogramm und Anmeldung:

<http://www.agroscope.admin.ch/veranstaltungen/00133/index.html?lang=d>

Genève célèbre la biodiversité le 20 avril 2010

Conférence de presse en présence de Mme Michèle Künzler, Conseillère d'Etat chargée du département de l'intérieur et de la mobilité, afin de présenter le dispositif prévu à Genève dans le cadre de l'année internationale de la biodiversité. Plus d'informations:

<http://etat.geneve.ch/dt/nature/accueil.html>

Seminar Smaragd-Netzwerk - 5. Mai in Biel

Was steckt hinter diesem europäischen Netzwerk der gefährdeten Lebensräume und Arten? Welche Verantwortung trägt die Schweiz? Das Seminar informiert über die Grundlagen und die Absichten des Bundes. An konkreten Beispielen wird aufgezeigt, welche Bedeutung die Ernennung zum Smaragd-Gebiet hat. Angesprochen sind Vertreter kantonaler Fachstellen für Natur- und Landschaftsschutz sowie Landwirtschaft, Vertreter kommunaler Bewilligungsbehörden, PlanerInnen, Ökologie-Büros sowie Naturschutzorganisationen. Mehr dazu:

<http://www.sanu.ch/html/angebot/seminare/NL10SN-de.cfm>

Séminaire Réseau Emeraude - 5 mai à Bienne

Que se cache-t-il derrière ce réseau européen des habitats et espèces en danger ? Quelle est la responsabilité de la Suisse ? Ce séminaire traitera d'éléments essentiels et des intentions de la Confédération, ainsi que de la signification de la nomination d'une zone Emeraude à l'aide d'exemples concrets. Le séminaire est destiné aux représentants des services cantonaux de la protection de la nature et du paysage et de l'agriculture, aux délégués des autorités communales, planificateurs, bureaux de conseil en écologie et organisations pour la protection de la nature.

Plus d'information: <http://www.sanu.ch/html/angebot/seminare/NL10SN-fr.cfm>

Biodiversitätstag Oberaargau - 16. Mai 2010

Der dritte Biodiversitätstag findet im Smaragd-Gebiet Oberaargau statt, diesmal auf dem Rundweg Altbüron LU - Melchnau BE, also mitten im «Rottal der drei Kantone». Im Mittelpunkt steht einerseits die Vielfalt des Lebens in all ihren Variation und andererseits Schaffung, Nutzung und Pflege von Lebensräumen mit grosser Biodiversität, z.B. die Rottaler Wässermatten, die Karpfenteiche und die Hochstammobstgärten. Mehr dazu: <http://www.biodiversitaetstag.ch/>

Weitere Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage / Vous trouverez d'autres manifestations sur notre site:

Deutsch: http://www.biodiversity.ch/d/events/events_database/

Français: http://www.biodiversity.ch/f/events/events_database/index.php

Veranstaltungen zum Jahr der Biodiversität finden Sie auf der Homepage / Vous trouverez des manifestations pour l'année de la biodiversité sur le site:

Deutsch: <http://www.biodiversitaet2010.ch/agenda>

Français: <http://www.biodiversite2010.ch/fr/agenda>

Informationen zum Newsletter

Mit dem Infodienst Biodiversität Schweiz (IBS) bietet das Forum Biodiversität interessierten Personen regelmässig und kostenlos Zugang zu neuen, biodiversitätsrelevanten Forschungsergebnissen.

IBS wird an über 1'000 Abonnenten im In- und Ausland verschickt. Sind Sie an der Verbreitung Ihrer Forschungsergebnisse über IBS interessiert? Dann füllen Sie das Formular auf http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/ aus (Deutsch oder Französisch) und schicken Sie es als Attachment an ibs@scnat.ch. Ihre Forschungsergebnisse werden dann mit einer der nächsten Ausgaben des IBS verschickt und auf der Datenbank archiviert.

In der IBS-Datenbank können Sie jederzeit nach den Arbeiten suchen, die bisher veröffentlicht wurden (Archivsuche:

http://www.biodiversity.ch/d/services/information_service_ibs/index.php).

Sie können IBS abbestellen, indem Sie ein leeres E-Mail mit dem Betreff «unsubscribe» an ibs@scnat.ch senden.

Informations sur la newsletter

Avec Information Biodiversité Suisse (IBS), le Forum Biodiversité offre aux personnes intéressées un accès régulier et gratuit aux résultats de nouvelles recherches sur la biodiversité.

IBS est envoyé à plus de 1'000 abonnés en Suisse et à l'étranger. Etes-vous intéressé à une diffusion des résultats de vos recherches par IBS? Alors complétez le formulaire à l'adresse http://www.biodiversity.ch/f/services/information_service_ibs/ (en français ou allemand) et envoyez-le à ibs@scnat.ch. Les résultats de vos recherches seront diffusés avec une prochaine édition de IBS et archivés dans notre base de données.

Dans la base de données IBS, vous pouvez en tout temps consulter les travaux publiés jusqu'à aujourd'hui (recherche dans la base de donnée: http://www.biodiversity.ch/f/services/information_service_ibs/index.php).

Vous pouvez vous désabonner à IBS en envoyant un email avec l'objet "unsubscribe" à ibs@scnat.ch.

IBS
Infodienst Biodiversität Schweiz / Information Biodiversité Suisse
Redaktionsteam: Dr. Gregor Klaus, Dr. Danièle Martinoli, Pascale Larcher Berset
Forum Biodiversität Schweiz, SCNAT
Schwarztorstrasse 9
CH-3007 Bern
ibs@scnat.ch
<http://www.biodiversity.ch>
